Jahrgang 1846.

Der Gevattersmann

kommt nun zum Zweitenmale. Man hat ihm da und dort die Thüren weit aufgemacht; er hat Freunde gefunden, wo er's fast gar nicht vermuthet hätte. So geht's auf der Welt: man hat mehr gute Freunde, als man glaubt; man kennt sie nur nicht immer.

Wenn man daran denkt, ist es auch leichter zu verwinden, daß es so viele Feinde giebt, sowohl unter denen, die oben stehen und die Gewalt in Handen haben als auch unter denen, die keine Gewalt und nur die Verleumdung zu Gebote stehen haben. Man hat dem Gevattersmann ganze deutsche Länder verwiesen. Auf der andern Seite hat man es darauf angelegt, ihm sein Wiederkommen zu verleiden. Der Gevattersmann meint aber, man soll sich durch keinerlei Gewaltthätigkeiten und Boshaftigkeiten davon abbringen lassen, das zu thun und zu sagen, was man für gut hält. Dahin möchten es ja die Gewaltmenschen und die Neidlinge gerne bringen, daß man ihnen das Feld räumte. Wer hierin nachgiebt, hat sich selber aufgegeben.

Sei darauf gefaßt, in dem Besten, was du willst, Hindernisse und Fallstricke aller Art dir in den Weg gelegt zu sehen. Laß dich aber dadurch nicht einschüchtern

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101430-0